

## Vergiss 2D!

3D-Dreh an der HFF »Konrad Wolf« in Babelsberg. Wenn Claude-Oliver Rudolph, Maximilian Vollmar und Anna-Maria Sturm für *Topper gibt nicht auf!* vor den Kameras stehen, ist alles anders. Nach zwei vom künstlerischen Projektleiter Robert Laatz abgehaltenen Extraseminaren war Félix Koch, Regiestudent, klar, dass man »erst einmal eine Menge Gewohntes vom 2D-Film vergessen« kann. Formatsprengende Porträteinstellungen gehen im Stereoskopiefilm nicht. Auch sonst ist der Bildrand unbedingt zu beachten, Personen anzuschneiden oder seitlich aus dem Bild gehen zu lassen führt ebenfalls zu Irritationen des Zuschauers. Genauso wichtig ist das Tiefenkonzept jedes Takes: »Wenn man die Kamera falsch einstellt, wird den Zuschauern schlecht.« Der Schnittrhythmus ist langsamer als kinoüblich, um Überforderungen der Zuschauer auszuschließen. Denn das menschliche Gehirn braucht Zeit, um sich nach einen Perspektivwechsel neu im Raum zu orientieren.

Die »seltene Gelegenheit des Relaunches eines Mediums« (Laatz) zeitigt eine besonders aufwendige Arbeitsweise. Das beginnt schon bei der Drehvorbereitung. Die Nutzung des Raumes zieht völlig neue Gestaltungskonventionen nach sich. Das will sorgfältig geplant sein, um Überraschungen am Set (und erst recht Kopfschmerzen des Publikums) zu vermeiden. So wurde das Drehbuch von Florian Hawemann zunächst am Computer in eine 3D-Prävisualisierung umgesetzt. Am Set wird damit noch nichts vorweggenommen. Bei der Einrichtung der beiden Kameras im Spiegelrig gibt es eine zusätzliche Aufgabe für Kameramann Benjamin Raeder: Zunächst werden die maximale und die minimale Entfernung des gewünschten Schärfereichs vermessen, um den Raumeindruck einer Einstellung zu bewerten. Unterstützt wird das durch ein »Tiefenskript« und die Anzeige von Tiefenpunkten auf einem Monitor. Erst dann kann man kadrieren und das Licht setzen. An einem weiteren Monitor kann mittels Spezialbrille die subjektive Bildwirkung des stereoskopischen Endbildes beurteilt werden. Erst wenn alles stimmt, wird gedreht. »Das ist kein Rock'n'Roll-Dreh«, sagt Félix Koch. Die speziellen Er-



Foto: Peter Dehn

**3D-Dreh an der HFF Potsdam mit zwei Sony EX3 im Spiegelrig von P+S Technik. Kameramann probt hier Benjamin Raeder mit Maximilian Vollmar.**

fordernisse der Stereoskopie-Technik verlängern denn auch die Drehzeit erheblich. Für den etwa zehnminütigen Film hat Produktionsleiter Paul Andexel daher acht Drehtage geplant. Bis zu 50 Leute sind am Set im HFF-Studio; auch die Logistik ist daher aufwendiger als bei einer 2D-Produktion.

Florian Hawemann und Félix Koch haben sich für das Projekt eine Film-im-Film-Geschichte ausgedacht. Da droht Altstar Til Topper (Claude-Oliver Rudolph) die Dreharbeiten zu einem Studentenfilm hinzuschmeißen. Als er allerdings seine junge Filmpartnerin Marleen (Anna-Maria Sturm) kennenlernt, ändert sich seine Haltung. Zu dumm, dass Marleen die Freundin des Regiestudenten Axel (Maximilian Vollmar) ist... Erzählt wird das in zwei Ebenen. Der Film im Film präsentiert sich im Film-Noir-Stil und mit zurückgenommenen Stereo-Effekt. Die Rahmenhandlung ist dagegen weniger durchkomponiert, der Handlungsraum wird aber hervorgehoben. Dazu trägt auch das Setdesign von Susanna Cardelli bei – unter anderem hängen an den Dekowänden statt Bildern 3D-Objekte, ungewohnt auch für die Setbauer.

Gibt es am Set für einige Beteiligte jede Menge »Luft«, so ist die gesamte Produktionszeit knapp bemessen. Nur gut zwei Monate standen von der hochschulinternen Ausschreibung für den Stoff zur Verfügung, von Drehbuchentwicklung, Produktionsplanung, Einführungsseminaren und Setbau bis zum Drehbeginn. *Topper gibt nicht auf!* soll bis Ende Februar Schnitt und Postproduktion durchlaufen haben. Die Premiere ist für den 26. März im Rahmen des Insight-Out-Workshops an der HFF vorgesehen. Stolz ist Robert Laatz darauf, dass in der HFF der gesamte Workflow für Stereoskopie-Filme zur Verfü-

gung steht, das sei ein »europaweites Alleinstellungsmerkmal unter den Filmhochschulen«. Gedreht wird mit zwei *PMW-EX3*-Camcordern von Sony. Aus Mitteln des Prime-3D-Projektes konnte die HFF auch ein P+S-Spiegelrig anschaffen. Die Speicherung der Daten beider Bildkanäle erfolgt auf einem tragbaren Codex-Rekorder im Format JPEG 2000 und im Verhältnis 1:3 komprimiert. Der *Flame* wurde für Stereoskopie erweitert, und für den Christie-Projektor ist eine 3D-Ausstattung von Dolby vorhanden.

Zur Premiere wird der Film selbstverständlich als digitales Kinodaten-Paket in 3D zur Verfügung stehen. Es wird aber auch eine 2D-Ausspielung geben. Denn der Film wird in die Forschungsarbeit des Prime-3D-Projektes einbezogen. Dazu tragen auch die Medienwissenschaftler der HFF bei. Der schon erschienenen Studie *3D-Kino im Urteil des Publikums* sollen, kündigt Prof. Claudia Wegener an, Untersuchungen zum »Filmerlebnis 3D« – unter anderem zur vermuteten stärkeren Zuschauernähe von Charakteren – folgen. Dafür wird *Topper gibt nicht auf!* Testpersonen in 2D und 3D vorgeführt. Selten sei die gute Gelegenheit so gut, »sehr eng mit dem künstlerischen Bereich zusammenzuarbeiten«, freut sich Wegener.

Das Kürzel »Prime« steht für „Produktions- und Projektionstechniken für immersive Medien«, ein vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit 5,8 Millionen Euro ausgestattetes Projekt mit Schwerpunkt auf Forschungen im Hard- und Software-Bereich. Daran arbeiten Kinoton, die KUK Filmproduktion und der Technikanbieter DVS, die Fraunhofer-Institute HHI und IIS und Loewe-Opta sowie die Flying-Eye-Beratung mit. Das Ministerium hat angekündigt, Prime über die bis Oktober 2010 vorgesehene Laufzeit hinaus zu unterstützen. **Peter Dehn**

*Topper gibt nicht auf!* **R** Félix Koch\* **B** Florian Hawemann\* **K** Benjamin Raeder\* **SzB** Susanna Cardelli\* **MB** Elena Irsiegler, Janet Abraham **KB** Tanja Faltis L Till Girke\* **G** Daniel Carsenty\*, Boris Burgos Becker **Stereographer** Michael Laakmann **T** Manuel Vogt\* **D** Maximilian Vollmar, Anna-Maria Sturm, Claude-Oliver Rudolph u.a. **S** Philip Schindler\* **Mix** Johannes Hampel\* **PP** Sönke Kirchhof\* **F** HD stereoskopisch, 16:9, Farbe/Schwarzweiß, DCP L ca. 10 min **Infos** @ [www.prime3d.de](http://www.prime3d.de)  
\* HFF-Studenten

JAHRE  
**50**  
JAHRE



**Pressung**  
DVD, CD, Blu-ray

**Brennservice**  
DVD, CD, Blu-ray

*NEU: Zuverlässiger digitaler Kopierschutz bei Auflagen von 10 bis 1.000 Video-DVDs*

**Bedruckte Rohlinge**  
DVD, CD, Blu-ray

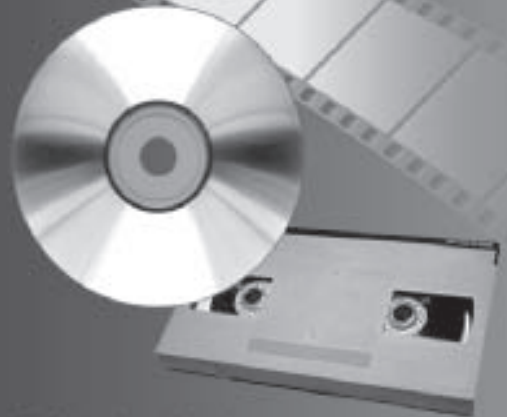
**Authoring**  
DVD, Blu-ray

**Masterkopien SD/HD**

**VHS-Kopien**  
PAL, NTSC, SECAM

**Film-Abtastung SD/HD**  
35, 16, 8 mm  
mit Wetscanning & Image Stabilization

**Film-Aufzeichnung**  
FAZ (Video auf 35 mm Film)



*24-Stunden-Service*

**BEROLA - Film GmbH** • D - 91301 Forchheim  
Tel 0049 9191 7222-0 • Fax 0049 9191 7222-90  
[www.berola.de](http://www.berola.de) • [info@berola.de](mailto:info@berola.de)